

**Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates**  
**am Donnerstag, dem 17. Januar 2019,**  
**im Sitzungssaal des Rathauses von Kleinrinderfeld**

**Öffentlicher Teil:**

**Beginn: 19:00 Uhr**

Die Erste Bürgermeisterin Eva **Linsenbreder** begrüßt die anwesenden **Mitglieder des Gemeinderates**, Listennachfolger Udo **Siedler** sowie die der Sitzung beiwohnenden **Zuhörerinnen**.

Sodann entschuldigt sie Gemeinderätin Jessica **Meining** (krank) und Gemeinderat Philipp **Scheuermann** (dienstlich verhindert).

**TOP 1**

**Festlegung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil**

**Beschluss:**

Der Gemeinderat billigt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmung: **13 : 0**

## TOP 2

### **Beschluss über die Entlassung des Herrn Philipp Scheuermann aus dem Gemeinderat**

#### **Sachverhalt:**

Mit Schreiben vom 20.11.2018 bat Philipp Scheuermann, ihn zum nächstmöglichen Zeitpunkt von seinem kommunalen Ehrenamt als Gemeinderatsmitglied zu entbinden. Den Antrag begründete er mit starker beruflicher Belastung. Die Teilnahme an den Sitzungen ist ihm daher nicht mehr möglich. Auch für heute musste er sich leider entschuldigen.

Die Verwaltung bittet das Plenum, dem Gesuch zu entsprechen und Philipp Scheuermann aus dem Gemeinderat zu entlassen.

Zur Abstimmung aufgerufen, fasst das **Kommunalparlament** folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat entspricht dem Antrag des Herrn Philipp Scheuermann und entlässt ihn mit sofortiger Wirkung aus dem Gemeinderat.

Abstimmung: **13 : 0**

## TOP 3

### **Beschluss über die Nachbesetzung des vakanten Mandates der SPD / Freien Bürger**

#### **Sachverhalt:**

Mit der Entlassung des Herrn Philipp Scheuermann aus dem Gemeinderat ist ein Sitz der SPD / Freien Bürger im Plenum vakant.

Nachdem die erste Listennachfolgerin (Eva Linsenbreder) das Mandat aufgrund eines Amtshindernisses nicht antreten kann und die Listennachfolger zwei und drei (Maria Saller und Karl-Heinz Putz) die Annahme des Mandates aus persönlichen bzw. gesundheitlichen Gründen ablehnten, ist es dem vierten Listennachfolger der SPD / Freien Bürger, Herrn Udo Siedler, zu übertragen. Er hat das Mandat am 14.12.2018 ohne Vorbehalte schriftlich angenommen und sich bereit erklärt, den Amtseid bzw. das Gelöbnis abzulegen.

Der Gemeinderat wird gebeten, die erforderliche Feststellung zu treffen.

Zur Abstimmung aufgerufen, fasst das **Gremium** folgenden

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat stellt fest, dass der vakante Gemeinderatssitz der Fraktion der SPD / Freien Bürger zufällt. Da die Listennachfolger eins bis drei nicht zur Verfügung stehen (Amtshindernis bzw. Mandatsverzicht aus persönlichen/gesundheitlichen Gründen), wird er dem vierten Listennachfolger, Herrn Udo Siedler, zugesprochen. Er hat das Mandat mit Schreiben vom 14.12.2018 ohne Vorbehalte angenommen und sich bereit erklärt, den Amtseid bzw. das Gelöbnis abzulegen.

Abstimmung: **13 : 0**

#### Anmerkung:

Da Udo **Siedler** das Mandat erst zugesprochen erhielt, war er hier noch nicht stimmberechtigt.

## TOP 4

### Vereidigung des neuen Mitglieds des Gemeinderats

#### Sachverhalt:

Der neu ins Gremium aufgenommene Listennachfolger ist mit Übernahme des Mandates von der Ersten Bürgermeisterin zu vereidigen.

Die Eidesformel lautet:

Ich schwöre/gelobe<sup>1</sup> Treue dem Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und der Verfassung des Freistaates Bayern.

Ich schwöre/gelobe<sup>1</sup>, den Gesetzen gehorsam zu sein und meine Amtspflichten gewissenhaft zu erfüllen.

Ich schwöre/gelobe<sup>1</sup>, die Rechte der Selbstverwaltung zu wahren und ihren Pflichten nachzukommen.

So wahr mir Gott helfe.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> nichtzutreffendes streichen

<sup>2</sup> Im Falle des Weglassens streichen

Gemeinderat Udo **Siedler** tritt vor, erhebt die Hand und spricht den Text deutlich hörbar nach. Anschließend unterzeichnet er die Niederschrift über die Eidesleistung.

## TOP 5

### Genehmigung der Niederschrift vom 22. November 2018

#### Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift vom 22. November 2018 in der vorliegenden Form gemäß Artikel 54 Absatz 2 der Gemeindeordnung.

Abstimmung: 14 : 0

## TOP 6

### Grundschulverband Kirchheim – Bestellung einer/eines Verbandsrätin/Verbandsrates für den Grundschulverband Kirchheim

#### Sachverhalt:

Mit E-Mail vom 13.12.2018 teilte die Gemeinde Kirchheim der Verwaltung mit, dass mittlerweile wieder mehr als 50 Kinder aus Kleinrinderfeld (aktuell 55 Kinder) die Grundschule in Kirchheim besuchen. Damit hat Kleinrinderfeld nun wieder Anspruch auf einen weiteren Sitz in der Verbandsversammlung.

Welchem Mitglied des Gemeinderates die Funktion der/des Verbandsrätin/Verbandsrates übertragen wird, entscheidet das Plenum in offener Abstimmung mit einfacher Mehrheit. Eine persönliche Beteiligung gibt es bei der Beschlussfassung nicht (Art. 49 Abs. 2 Nr. 2 GO).

Von der **Vorsitzenden** um Vorschläge gebeten, benennen die Fraktionen – in der Reihung nach ihrer Mitgliederzahl aufgerufen – folgende Personen für das Amt:

SPD/Freie Bürger:	Luise <b>Then</b>
CSUKL:	Frank <b>Heß</b>
UWG:	keine Nominierung

Die **Erste Bürgermeisterin** bringt die Vorschläge in obiger Reihung zur Abstimmung.

Es ergehen folgende

#### Beschlüsse:

1. Der Gemeinderat bestellt Luise **Then** zur Verbandsrätin im Grundschulverband Kirchheim.

Abstimmung: **7 : 7** (abgelehnt)

2. Der Gemeinderat bestellt Frank **Heß** zum Verbandsrat im Grundschulverband Kirchheim.

Abstimmung: **7 : 7** (abgelehnt)

Nachdem kein Kandidat eine Mehrheit finden konnte, diskutiert das **Plenum** die Angelegenheit nochmals neu.

Anschließend erklärt der **Fraktionssprecher der SPD/Freien Bürger**, Dominik **Hetzer**, dass seine Fraktion ihren Vorschlag zurückzieht.

Daraufhin ruft die **Vorsitzende** nochmals zur Abstimmung über den Vorschlag der CSUKL-Fraktion auf.

Sodann ergeht folgender

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat bestellt Frank **Heß** zum Verbandsrat im Grundschulverband Kirchheim.

Abstimmung: **13 : 1**

### **TOP 7**

#### **Grundschulverband Kirchheim – Bestellung einer/eines stellvertretenden Verbandsrätin/Verbandsrates für den Grundschulverband Kirchheim**

#### **Sachverhalt:**

Für den unter TOP 6 bestellten Verbandsrat ist auch ein/e Stellvertreter/in zu berufen.

Welchem Mitglied des Gemeinderates diese Funktion übertragen wird, entscheidet das Plenum in offener Abstimmung mit einfacher Mehrheit. Eine persönliche Beteiligung gibt es bei der Beschlussfassung nicht (Art. 49 Abs. 2 Nr. 2 GO).

Von der **Vorsitzenden** um Vorschläge gebeten, benennen die Fraktionen – in der Reihung nach ihrer Mitgliederzahl aufgerufen – folgende Personen für das Amt:

SPD/Freie Bürger:        Luise **Then**  
CSUKL:                    keine Nominierung  
UWG:                      Reiner **Spiegel**

Die **Erste Bürgermeisterin** bringt die Vorschläge in obiger Reihung zur Abstimmung.

Es ergehen folgende

#### **Beschlüsse:**

1. Der Gemeinderat bestellt Luise **Then** zur stellvertretenden Verbandsrätin im Grundschulverband Kirchheim.

Abstimmung: **7 : 7**                    (abgelehnt)

2. Der Gemeinderat bestellt Reiner **Spiegel** zum stellvertretenden Verbandsrat im Grundschulverband Kirchheim.

Abstimmung: **7 : 7**                    (abgelehnt)

Nachdem kein Kandidat eine Mehrheit finden konnte, diskutiert das **Plenum** die Angelegenheit nochmals neu.

Anschließend erklärt der **Fraktionssprecher der UWG**, Thomas **Scheuermann**, dass seine Fraktion ihren Vorschlag zurückzieht.

Daraufhin ruft die **Vorsitzende** nochmals zur Abstimmung über den Vorschlag der Fraktion der SPD/Freien Bürger auf.

Sodann ergeht folgender

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat bestellt Luise **Then** zur stellvertretenden Verbandsrätin im Grundschulverband Kirchheim.

Abstimmung: **14 : 0**

## TOP 8

### **Basissanierung der Kita „St. Martin“ – Beratung und Beschluss über den Antrag des St. Johannesvereins auf erweiterte Kostenbeteiligung und Zwischenfinanzierung der gesamten Maßnahme**

Vor dem Einstieg in die Verhandlungen stellt die **Erste Bürgermeisterin** fest, dass sie als vertretungsberechtigtes Vorstandsmitglied des St. Johannesvereins (1. Vorsitzende) an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt aufgrund persönlicher Beteiligung nicht mitwirken darf.

Sie übergibt den Vorsitz deshalb an den Zweiten Bürgermeister Frank **Heß**.

Auf seine Bitte hin fasst der **Gemeinderat** dann folgenden

#### **Beschluss:**

Die Erste Bürgermeisterin wird wegen persönlicher Beteiligung von der Beratung und Abstimmung zum Tagesordnungspunkt 8 ausgeschlossen.

Abstimmung: **13 : 0**

Da ihr der Beschluss gilt, enthält sich die **Erste Bürgermeisterin** gemäß Artikel 49 Absatz 3 der Gemeindeordnung der Stimme.

Sodann informiert der **Zweite Bürgermeister** das Gremium über folgenden

#### **Sachverhalt:**

Nachdem die Katholische Kirchenstiftung Kleinrinderfeld bis heute noch keine Erklärung zur möglichen Beteiligung an der Basissanierung der Kita „St. Martin“ abgegeben hat und die Bischöfliche Finanzkammer den vom Ordinariat in Aussicht gestellten Zuschuss (20% der anfallenden Sanierungskosten) aus haushaltsrechtlichen Gründen wohl nicht vor 2023 auszahlen kann, ist der St. Johannesverein nochmals an die Gemeinde Kleinrinderfeld herangetreten.

Damit die zwingend notwendigen Baumaßnahmen nicht noch weiter hinausgeschoben werden müssen, hat er die Gemeinde gebeten, ihre Kostenzusage entsprechend zu erweitern.

Folgende Vereinbarung wird angestrebt:

1. Vorfinanzierung der gesamten Maßnahme durch die Gemeinde.
2. Die vom Bischöflichen Ordinariat gewährten Zuwendungen werden vom St. Johannesverein nach Erhalt umgehend an die Gemeinde abgeführt.
3. Sollte sich die Katholische Kirchenstiftung Kleinrinderfeld auch zu einer Kostenbeteiligung entschließen, wird der St. Johannesverein diese Gelder nach Erhalt ebenfalls umgehend an die Gemeinde abführen.

Zur Umsetzung dieser Vereinbarung müsste der Haushaltsansatz unter der Haushaltsstelle 1.4641.9880 von 175.000 € (Anteilsfinanzierung mit 60%) auf 290.000 € (Vollfinanzierung) aufgestockt werden.

Der Gemeinderat wird um Meinungsbildung und Beschlussfassung gebeten.

Die **Mitglieder des Plenums** diskutieren die Angelegenheit intensiv und stellenweise auch recht kontrovers.

Gemeinderat Thomas **Scheuermann** beantragt, die Öffentlichkeit von der Verhandlung auszuschließen, da er Zahlen nennen möchte, die nicht für die Allgemeinheit bestimmt sind.

Das **Plenum** entspricht seinem Antrag und schließt die Öffentlichkeit um **19:50 Uhr** von der Verhandlung aus.

Der **Gemeinderat** erörtert das Thema in nicht-öffentlicher Sitzung weiter und stellt schließlich um **20:30 Uhr** die Öffentlichkeit wieder her.

Gemeinderätin Luise **Then** verlässt den Sitzungssaal: **20:30 Uhr**

Der **Zweite Bürgermeister** erklärt, dass das Kommunalparlament mittlerweile zu einem Konsens gelangt ist und fasst das Ergebnis noch einmal zusammen.

Gemeinderätin Luise **Then** betritt den Sitzungssaal: **20:34 Uhr**

Dem Resümee folgt noch ein kurzer Wortwechsel im **Plenum**.

Danach ruft der **Zweite Bürgermeister** zur Abstimmung auf.

Sodann fasst das **Kommunalparlament** folgenden

**Beschluss:**

Der Gemeinderat beschließt, die Basissanierung der Kita „St. Martin“ insgesamt vorzufinanzieren. Hierzu wird der Haushaltsansatz unter der Haushaltsstelle 1.4641.9880 im Vorgriff auf die Haushaltsberatungen 2019 auf 290.000 € erhöht. Fördergelder, die dem St. Johannesverein für das Projekt vom Bischöflichen Ordinariat und der Katholischen Kirchenstiftung gewährt werden, sind an die Gemeinde abzuführen. Zu den maßgeblichen Besprechungen zum Baufortschritt der Bausache „Kita St. Martin – Basissanierung“ werden der Zweite und Dritte Bürgermeister sowie zusätzlich der Bauausschuss eingeladen. Überdies lädt der St. Johannesverein den Gemeinderat zu einer Besichtigung des Objekts ein.

Abstimmung: **13 : 0**

Nachdem der Tagesordnungspunkt abgehandelt ist, übergibt der **Zweite Bürgermeister** den Vorsitz wieder an die **Erste Bürgermeisterin**.

Gemeinderat Sven **Zipprich** verlässt den Sitzungssaal:

**20:41 Uhr**

**TOP 9**

**Benachrichtigungen und Anfragen**

**1. Benachrichtigungen der Verwaltung:**

**1.1 Information zum „Grünen Markt“**

Da immer weniger Bürgerinnen und Bürger den „Grünen Markt“ besuchten, hat sich im Dezember 2018 auch der letzte Marktbesucher (Obsthof Seubert) zurückgezogen. Deshalb finden bis auf Weiteres keine Markttag mehr statt.

## **1.2 Information zum „ÖPNV-Senioren-Abo“**

Nachdem das Kommunalunternehmen das Abwicklungsverfahren für das „ÖPNV-Senioren-Abo“ wesentlich vereinfacht hat, ist auch die Gemeinde Kleinrinderfeld in die Kooperation eingestiegen. Entsprechende Veröffentlichungen wurden bereits im Januar-Nachrichtenblatt geschaltet. Ob das ÖPNV-Senioren-Abo große Resonanz findet, bleibt abzuwarten.

Gemeinderat Sven **Zipprich** betritt den Sitzungssaal:

**20:45 Uhr**

## **1.3 Sachstandsbericht zur Beschaffung der beiden Kommunaltraktoren**

Nach Auskunft der BayWa AG soll der große Kommunaltraktor bis Ende Februar an die Gemeinde ausgeliefert werden. Die Auslieferung des kleinen Kommunaltraktors wurde bis Ende März angekündigt.

## **1.4 Gestaltung des neuen Dorfplatzes – Information über eine mögliche Aufstockung der Förderung seitens des Amtes für Ländliche Entwicklung**

Das Amt für Ländliche Entwicklung hat der Gemeinde Kleinrinderfeld in Aussicht gestellt, die Fördersumme für die Gestaltung des neuen Dorfplatzes um 50.000 € zu erhöhen, sodass 175.000 € zur Auszahlung gelangen könnten. Damit wären rund 30% der Gesamtkosten (582.674,18 €) wieder refinanziert.

## **1.5 Neubau des Feuerwehrgerätehauses – Sachstandsbericht**

Nachdem die Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien vom 01. März 2015 zum 31. Dezember 2018 außer Kraft getreten sind und die Veröffentlichung der weitestgehend textgleichen Neufassung noch aussteht (ist für Ende Januar angekündigt), konnte die Regierung von Unterfranken den Förderbescheid leider noch nicht versenden. Er ist im Entwurf aber bereits fertig und wird der Gemeinde Kleinrinderfeld unmittelbar nach dem Abdruck der Neufassung der Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien im Ministerialamtsblatt zugestellt.

## **1.6 Baugebiet für junge Familien – Sachstandsbericht**

Nach Vorstellung des Konzepts im Gemeinderat hat das Büro Wegner damit begonnen, den Bebauungsplan für das neue Baugebiet auszuarbeiten. Aktuell wartet es noch auf ein bereits in Auftrag gegebenes Gutachten über die magnetischen und elektrischen Feldstärken sowie über die Lärmbelastung durch die 220 kV-Leitung. Sobald dieses ausgewertet ist, erhält der Bebauungsplanentwurf seine finale Fassung und wird dem Plenum wieder vorgestellt.

## 1.7 Information zu den bevorstehenden Veranstaltungen der Vereine und Organisationen

25.01.2019	TSV; Kartenvorverkauf für die Prunksitzungen
29.01.2019	Vereine; Schmücken der Turnhalle
01.02.2019	Musikverein; Jahreshauptversammlung mit Ehrungen
02.02.2019	TSV; Prunksitzung I
09.02.2019	TSV; Prunksitzung II
10.02.2019	TSV; Kinderfasching

Bezüglich Zeit, Ort und Ablauf der einzelnen Veranstaltungen wird auf die gemeindlichen Publikationen (Veranstaltungskalender, Nachrichtenblatt) verwiesen. Zu allen öffentlichen Veranstaltungen ergeht von den Vereinen und Organisationen herzliche Einladung.

## 2. Anfragen aus dem Gremium:

- 2.1 Gemeinderat Christoph **Müller** bittet um Auskunft, ob schon bekannt sei, wann die Querungshilfe in der Kister Straße errichtet wird und welche Gestalt sie erhalten soll.

Das Fertigstellungsdatum – so die **Vorsitzende** – hat uns das Staatliche Straßenbauamt noch nicht mitgeteilt. Von der Form her wird sie aber ähnlich der Querungshilfen in Kist aussehen.

- 2.2 Gemeinderat Christoph **Müller** regt an, den Versicherungsschutz der Feuerwehrdienstleistenden einmal zu überprüfen und gegebenenfalls aufzustocken.

- 2.3 Gemeinderat Andreas **Borst** hätte sich gewünscht, dass die Anbringung des Straßenschildes „Martin-Spiegel-Platz“ am neuen Dorfplatz eine größere Öffentlichkeit erfahren hätte.

Da das Schild – so die **Vorsitzende** – wenige Tage vor Weihnachten installiert wurde, war eine öffentliche Würdigung leider nicht möglich. Ich werde das Thema aber im nächsten Nachrichtenblatt nochmals aufgreifen.

- 2.4 Gemeinderat Andreas **Borst** weist darauf hin, dass bei der im Zuge der VDSL-Erschließung vorgenommenen Aufgrabung vor dem Anwesen „Hauptstraße 36“ Teile der Pflastersteine nicht mehr eingebracht wurden.

Auch wenn die Pflasterzeile der Staatsstraße zuzurechnen ist – antwortet Verwaltungsleiter **Stadlbauer** – werden wir in Kontakt mit der Firma treten und sie um Nachbesserung bitten.

- 2.5 In seiner Eigenschaft als 2. Vorsitzender des Musikvereins gibt Gemeinderat Thomas **Scheuermann** bekannt, dass der Musikverein die Ehrung verdienter Mitglieder nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, bei der Jahreshauptversammlung im Februar, sondern erst beim Musical-Abend im Oktober vornehmen wird.

- 2.6 Sodann kommt Gemeinderat Thomas **Scheuermann** auf den Leihtraktor für den Grünschnitt zu sprechen. Da er aktuell nicht benötigt wird, hält er die Rückgabe für sinnvoll, um Kosten zu sparen.

Nachdem uns, wie bereits in der Sitzung am 25.10.2018 mitgeteilt, nur die Betriebsstunden in Rechnung gestellt werden – erwidert Verwaltungsleiter **Stadlbauer** –, haben wir von der Rückgabe vorerst abgesehen. Es könnte ja sein, dass sich die Auslieferung unseres Kleintraktors unerwartet verzögert und wir nochmals auf das Leihgerät zurückgreifen müssen.

- 2.7 Gemeinderat Jürgen **Keller** gibt dem Plenum zur Kenntnis, dass die (Schul-)Bushaltestelle vor dem Anwesen „Kirchheimer Straße 38“ schlecht ausgeleuchtet ist und empfiehlt, Abhilfe zu schaffen.

Gerne – so Verwaltungsleiter **Stadlbauer** – lassen wir uns von den Stadtwerken hierzu ein Angebot erstellen. Dann kann der Gemeinderat bei den Haushaltsberatungen über das weitere Vorgehen in dieser Sache befinden.

- 2.8 Jetzt bittet Gemeinderat Jürgen **Keller** um Auskunft, ob sich bei der Nachmittagsbetreuung der Grundschüler/innen schon eine Lösung abzeichnet.

Die Angelegenheit – berichtet die **Vorsitzende** – wurde im Grundschulverband bereits erörtert. Eine endgültige Entscheidung steht aber noch aus.

- 2.9 Bezüglich der Ferienbetreuung – greift der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** das Thema auf – sollte ebenfalls zeitnah ein Konsens mit dem Grundschulverband herbeigeführt werden. Anderenfalls müssten wir hier eigenständig tätig werden.

Damit das Plenum im Bedarfsfall eine Diskussionsgrundlage hat – erklärt die **Erste Bürgermeisterin** – werde ich in Kontakt mit einschlägigen Dienstleistern (AWO, Jugendhilfe Creglingen, ...) treten und die möglichen Projektkosten erheben.

- 2.10 Im Übrigen – fährt der Dritte Bürgermeister Wolfgang **Schölch** fort – hat mich irritiert, dass in die Diskussion über die offene Ganztagschule das Kommunalparlament von Kleinrinderfeld nicht einbezogen wurde.

Zur sinnfälligen Beratung dieses Punkts im Gemeinderat – retourniert die **Vorsitzende** – hätte es belastbarer Zahlen bezüglich der Kosten bedurft. Um solche hatte ich den Schulverbandsvorsitzenden mehrfach mit Nachdruck gebeten. Leider hat er sie mir nicht geliefert. Deshalb musste ich schlussendlich ohne das Votum des Gemeinderates in die Schulverbandsversammlung gehen.

- 2.11 Abschließend erkundigt sich Gemeinderat Andreas **Borst**, in wessen Eigentum sich die Straßenleuchten am hinteren Abgang zur Pfarrkirche „St. Martin“ befinden.

Die Straßenleuchten am hinteren Abgang zur Pfarrkirche „St. Martin“ – informiert ihn Verwaltungsleiter **Stadlbauer** – sind, wie alle Straßenleuchten in Kleinrinderfeld, Eigentum der Stadtwerke Würzburg.

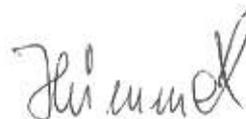
Nachdem die Tagesordnung abgehandelt ist und keine weiteren Anfragen vorgetragen werden, schließt die **Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung um **21:08 Uhr**.

Die Vorsitzende:



Eva Linsenbreder  
Erste Bürgermeisterin

Die Schriftführerin:



Elisabeth Hümmert  
Verwaltungsfachangestellte

Die Niederschrift wurde in der Sitzung vom **13. Feb. 2019** nach Art. 54 Abs. 2 GO vom Gemeinderat genehmigt.



Eva Linsenbreder  
Erste Bürgermeisterin